|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **An unserer Schule …** | **trifft nicht zu** | **trifft weniger zu** | **trifft eher zu** | **trifft zu** | **kann ich nicht ein-schätzen** |
| **Einstellungen / Kenntnisse** | … schätzen wir die Zusammenarbeit mit allen Erziehungsberechtigten und Externen. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … begegnen sich Mitarbeitende und Erziehungsberechtigte respektvoll. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … haben Erziehungsberechtigte die Möglichkeit, auf Entscheidungen der Schule Einfluss zu nehmen. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … kennen alle Mitarbeitenden die regionalen Unterstützungspotenziale durch Jugendämter, Träger der Jugendhilfe, Therapeuten u.a. und deren Kontaktdaten. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … fördern wir die Einbindung von Vereinen, Kirchen, Musikschulen, Bibliotheken, Museen, Firmen und weiteren Partnern in unserer Umgebung. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … wird die Kooperation mit anderen (Schul-)Systemen als wichtiger Bestandteil für gelingende Übergänge wahrgenommen. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … wird die Zusammenarbeit mit anderen Schulen in unserer Umgebung gefördert. | □ | □ | □ | □ | □ |
| ... wird die Kooperation im Regionalen Bildungsnetzwerk genutzt und gefördert. | □ | □ | □ | □ | □ |
| **Organisationsstruktur** | … gibt es Strukturen, die den Austausch mit Erziehungsberechtigten fördern und steuern (z.B. regelmäßige Gespräche mit Lehrkräften, Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schülern, Feedbackprozesse). | □ | □ | □ | □ | □ |
| … werden Erziehungsberechtigte in die Ausgestaltung des Schullebens eingebunden (z.B. im Ganztag, bei Festen). | □ | □ | □ | □ | □ |
| … sind Erziehungsberechtigte an der Arbeit schulischer Gremien beteiligt. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … werden externe Partner (z.B. Vereine, Kirchen, Therapeuten) in die Ausgestaltung des Schullebens eingebunden (z.B. im Ganztag). | □ | □ | □ | □ | □ |
| **An unserer Schule …** | **trifft nicht zu** | **trifft weniger zu** | **trifft eher zu** | **trifft zu** | **kann ich nicht ein-schätzen** |
| **Organisationsstruktur** | … ist für alle transparent, mit welchen Kooperationspartnern gearbeitet wird. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … ist eine Lehrkraft für die Vernetzung von Kollegium und externen Kooperationspartnern zuständig. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … gibt es eine konzeptionelle Gestaltung von Übergängen. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … bestehen verlässliche Kooperationsstrukturen mit außerschulischen Partnern. | □ | □ | □ | □ | □ |
| …werden Kooperationsverträge mit externen Partnern geschlossen. | □ | □ | □ | □ | □ |
| **Praxis** | … nehme ich mir Zeit für Gespräche mit Erziehungsberechtigten. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … stehe ich im regen Austausch mit dem Klassenpfleg-schaftsvorsitz. | □ | □ | □ | □ | □ |
| ... kenne ich die für meine Schule zuständigen Beratungsstellen. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … greife ich auf die Unterstützungsangebote verschiedener Institutionen (z.B. Jugendamt, Schulberatung) zurück. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … ermutige ich Kolleginnen und Kollegen bei Bedarf, in Kontakt mit ihnen unbekannten Beratungsstellen zu treten. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … fördere ich die Einbindung externer Kooperationspartner in die Ausgestaltung des Schullebens. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … habe ich Kontakt zu den aufnehmenden bzw. abgebenden (Schul-)Systemen. | □ | □ | □ | □ | □ |
| … lade ich Mitglieder lokaler Gruppierungen, Erziehungsberechtigte und andere Personen aus dem Umfeld der Schule regelmäßig in den Unterricht oder zu außerunterrichtlichen Angeboten ein. | □ | □ | □ | □ | □ |